

Der Drache von Weihnachten

Offenbarung 12







DER DRACHE VON WEIHNACHTEN

Der Drache im Geburtszimmer

Offenbarung 12,1–4

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine **Frau**, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein **großer, feuerroter Drache**, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr **Kind** zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine **Frau**, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine **Frau**, mit der **Sonne** bekleidet, und der **Mond** unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine **Krone mit zwölf Sternen**.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein **großes Zeichen** erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

Prenzlauer Berg
Wedding



Hauptbahnhof

96



Reichstag



Schöneberg
Kreuzberg
Potsdamer Platz



1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine **Frau**, mit der **Sonne** bekleidet, und der **Mond** unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine **Krone mit zwölf Sternen**.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)



1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine **Frau**, mit der **Sonne** bekleidet, und der **Mond** unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine **Krone mit zwölf Sternen**.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war **schwanger** und schrie in Wehen und Schmerzen der **Geburt**.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein **großer, feuerroter Drache**, der hatte **sieben Köpfe** und **zehn Hörner** und auf seinen Köpfen **sieben Kronen**;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)



große Drache niedergeworfen, die alte
Schlange, genannt der **Teufel** und der
Satan

(Offenbarung 12,9)

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf Sternen.

2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein **großer, feuerroter Drache**, der hatte **sieben Köpfe** und **zehn Hörner** und auf seinen Köpfen **sieben Kronen**;

4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen, wenn sie geboren hätte.

(Offenbarung 12,1–4)

- 1500 v.Chr. Massenmord von Babys in Ägypten
- 500 v.Chr. Versuchter Genozid durch Haman
- 1300 n.Chr. Juden sind schuld an schwarzem Tod
- 1492 n.Chr. Vertreibung aller Juden aus Spanien
- 1881 n.Chr. Verfolgung von Juden in Russland
- 1941 n.Chr. Holocaust
- ab 1948. n.Chr. Ständige Angriffe auf Isreal

- 1 Als nun Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem,
- 2 die sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten!
- 3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm.

(Matthäus 2,1–3)

7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war;

8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, so lasst es mich wissen, damit auch ich komme und es anbete!

(Matthäus 2,7–8)

16 Als sich nun Herodes von den Weisen betrogen sah, wurde er sehr zornig, sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte.

17 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht:

18 »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, viel Jammern, Weinen und Klagen; Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind«.

(Matthäus 2,16–18)

Ein solches Universum hätte weder gute noch schlechte Absichten. Es würde überhaupt keine Absichten zeigen. In einem Universum mit blinden physikalischen Kräften und genetischer Verdoppelung werden manche Menschen verletzt, andere haben Glück, und man wird darin weder Sinn und Verstand noch irgendeine Gerechtigkeit finden. Das Universum, das wir beobachten, hat genau die Eigenschaften, mit denen man rechnet, wenn dahinter kein Plan, keine Absicht, kein Gut oder Böse steht, nichts außer blinder, erbarmungsloser Gleichgültigkeit

–Richard Dawkins, Und es entsprang ein Fluss in Eden, S.151)

Das klingt entsetzlich grausam, aber wie wir noch sehen werden, ist die Natur nicht grausam, sondern nur mitleidlos gleichgültig. Das ist eine der Lektionen, die für uns Menschen am schwierigsten zu lernen sind. Wir können nicht eingestehen, daß etwas weder gut noch böse, weder grausam noch freundlich, sondern einfach nur gefühllos ist - gleichgültig gegenüber allem Leiden, ohne jeden Sinn.

– Richard Dawkins, Und es entsprang ein Fluss in Eden, S.112

Das Böse ist real



DER DRACHE VON WEIHNACHTEN

Das Kind mit dem eisernen Stab

Offenbarung 12,5

Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

(Offenbarung 12,5)

Und sie gebar einen **Sohn**, einen männlichen, der alle **Heidenvölker** mit **eisernem Stab** weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

(Offenbarung 12,5)

- 1 Weshalb geraten die Nationen in Aufruhr? Warum schmieden die Völker Pläne, die doch zum Scheitern verurteilt sind?
- 2 Die Könige dieser Welt stehen zum Angriff bereit, und die Machthaber verbünden sich miteinander zum Kampf gegen den HERRN und gegen den König, den er gesalbt hat.
- 3 »Befreien wir uns endlich von ihren Fesseln«, sagen sie, »lasst uns die Ketten der Abhängigkeit zerbrechen!«

(Psalm 2,1–3)

4 Doch der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie.

5 Dann aber herrscht er sie an im Zorn, ja, sein glühender Zorn versetzt sie in Schrecken.

6 Er spricht: »Ich selbst habe meinen König eingesetzt hier auf dem Zion, meinem heiligen Berg!«

(Psalm 2,3–6)

7 Dann spricht der König: »Ich gebe den Beschluss des HERRN bekannt; er hat zu mir gesagt: ›Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

8 Nenne mir deine Forderung, ich will sie erfüllen! Ich gebe dir alle Nationen zum Erbe, die Erde bis an ihr äußerstes Ende soll dein Besitz sein!

9 Zerschmettere die Völker mit eisernem Zepter! Zerschlag ihren Widerstand, wie man ein Tongefäß zerschlägt!«

(Psalm 2,7–9)

10 Und nun kommt zur Einsicht, ihr Könige der Welt,
lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden!

11 Dient dem HERRN mit Ehrfurcht, zittert vor ihm
und jubelt ihm zu!

12 Erweist Ehre seinem Sohn, damit er nicht zornig
wird und ihr auf eurem falschen Weg umkommt –
denn schnell wird sein Zorn zu Feuer, das euch
verzehrt!«

Glücklich zu preisen sind alle, die Schutz bei ihm
suchen.

(Psalm 2,10–12)

Wo stehst du heute?

Und sie gebar einen Sohn, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden wird; und ihr Kind wurde **entrückt** zu Gott und seinem **Thron**.

(Offenbarung 12,5)

Wo stehst du?